

### Mittagzeitungspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtteil und den Vororten errichteten Zeitungen abgeholte; vierjährlich A. 4.50.  
Bei periodischer täglicher Auflösung ins  
Jahr A. 5.00. Durch die Zeitungen für  
Rechtshand und Schriftsteller; vierjährlich  
A. 6.— Durch tägliche Kreuzherabsetzung  
ins Ausland; monatlich A. 8.—

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich V. 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Telegraphie: Wochentags ununterbrochen  
gelöst von Mittwoch 8 bis Sonntag 7 Uhr.

### Filialen:

Das Stamm'sche Bureau, Alfredstraße 1,

Von Lösch,

Katharinenstr. 14, post. und Telegraph 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 121.

Montag den 7. März 1892.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Gefunden

wurde vor neuerem Tag in einem kleinen Theate  
ein Goupon über 30 Mark.  
Wurde zur Ermittlung des Eigentümers hierdurch bekannt ge-  
macht wird.

Leipzig, 4. März 1892.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Bereitschreiber.

#### Lentzsch. Bekanntmachung.

Bebauungsländer bestimmt.  
Die von mir eingeschafften Bebauungsländer über  
1) die Stroh-, 2) den großen der Barmer und Leipziger  
Straße, der Eisenbahn und dem heutigen Orte gelegenen Teil  
der Alten Brücke,  
2) den zwischen der Lindenauer und Barmer Flüssegrenze, der  
Leipziger-Jäger-Eisenbahn und der heutigen Haupt- und  
Barmer Straße gelegenen Flurstück  
sind, erstmals am 10. September 1889, letzteres am  
22. November 1890, von der Königlichen Amtsverwaltung zu  
Leipzig genehmigt worden.

Während bezüglich des unter 1) beschilderten Areals Be-  
bauungsländer nicht bestellt und bestellt wegen der gegebenen  
Möglichkeit des Anbaus an die Eisenbahn infolgedessen  
sich zur Errichtung von Fabriken sich eignen, dienen auf dem  
ander 1) beschilderten Areal — mit Ausnahme der Barmer Straße  
und des direkt anschließenden Teiles, wo die Errichtung gewöhnlicher  
Fabrikhäuser gänzlich ist — nur Villen und Landhäuser errichtet  
werden.

Die näheren Beslimmungen richten in kleinen Gemeindeam-  
tssachen werden.

Dresden, am 8. März 1892.

Der Gemeinderath.  
Th. Uhlig.

Leipzig, 7. März.

\* Der soeben beranzeigete Bericht der Petitions-  
kommission des Reichstags über die zahlreichen Petitionen  
von Handelsleuten und landwirtschaftlichen Ver-  
einigungen (insbesondere aus Westfalen) wegen Abänderung  
des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes  
in von grohem Interesse für viele Kreise. Die Petenten  
führen aus, daß Gesetz für seine jüngste Form auf  
ihren Arbeitgebern in unerträglicher Weise und werde dazu  
beitragen, den Niedergang der Handelswirtschaft zu beschleunigen.  
Viele klärende Besitzer seien unvermögen, die Kosten des  
Gesetzes zu tragen, und in ihrer ganzen Verantwortung hier-  
zu gestehen. Auch in die ländlichen Arbeitgeber habe das  
Gesetz große Erbitterung getragen. Das Gesetz passe auch nicht  
in die Gegebenheiten der ländlichen Arbeiter. Die Folge der  
durch das Gesetz hervorgerufenen Wisskündigung mache sich  
jetzt in der zunehmenden Auswanderung nach Amerika  
bemerkbar. Als spezielle Mängel des Gesetzes werden angeführt  
die Schwierigkeit der Kontrolle und die dadurch hervorgerufenen  
zahlreichen Geisteserschöpfungen, die großen Verwaltungskosten,  
die Verschwendungen von Zeit und Mühe für alle Beteiligten  
infolge der unpraktischen Einrichtungen, die Karten und  
Märkte. Es wird jährlich betont, es sei ein Unrecht, daß  
die großen pecuniären Opfer, die das Gesetz verlangt, fast  
ausschließlich von der Industrie und Handelswirtschaft getragen  
werden, während die kapitalistischen Unternehmungen, die  
Millionen umsetzen und Millionen verdienen, und die große  
Zahl der Rentner und Beamten so gut wie nicht davon  
beringen. Die Petenten erklären, voll und ganz die Ver-  
breitung des Gesetzes zu thun; in seiner jetzigen Fassung  
halten sie dagegen aber für ein nationales Unglück. Das  
Gesetz werde keinen Sozialdemokraten gewinnen, rägen die  
große Masse, bisher treuer Arbeitgeber, mit Arbeitern der  
Regierung vereinigen. In ganz ähnlichen Weise äußern sich  
auch zahlreiche Petitionen aus landwirtschaftlichen Kreisen  
anderer Gegenden. In der Commission wurde erneut, daß  
alle in diesen Petitionen hervorgehobene Ansprüche bereit-  
stehen bei Schaffung des Raum seit Jahresfrist in Betracht gezogen und daß  
brauchbare Verbesserungsvorschläge von den Petenten nicht  
gesucht seien. Man war andererseits der Ansicht, daß eine  
so große Zahl derselben Gegenstand verhältnismäßig Petitionen  
eines ersten Hinweises auf die Stimmung der an der Aus-  
führung des Gesetzes beteiligten Kreise bedeute und deshalb  
abzulehnen für die Rechtsordnung des Gesetzgebers ein  
Interesse bieten könne. Auf diesem Grunde beschloß die  
Kommission, und zwar ohne Zuspruch einer Regierung  
kommission, weil die erst kürzlich im Plenum stattgehabten  
Beratungen und Erörterungen in fraglicher Gesetzesmaterie  
die Stellung bestimmter Fragen unumstößlich machen, zu be-  
antragen: der Reichstag wolle beschließen, die Petitionen dem  
Innenausschuß als Material für die demnächstige Revision des  
Invaliditätsversicherungsgesetzes zu überweisen.

\* Das Reichstagopräsidium ist noch immer ent-  
schlossen, die Sessione vor Ostern, wenn irgend möglich,  
zu Ende zu bringen, hauptsächlich wegen der Ausichtlosigkeit,  
die Arbeiten bei der fortlaufenden Bevölkerungsabfrage nach  
einer Zeit noch mit Erfolg fortsetzen zu können. Auch der  
Senatorenconvent hat sich in seiner jüngsten Sitzung über-  
zeugt, daß dies möglich ist. General Gurtz vom Ministerium  
ermächtigt wurde, entweder den Belagerungszustand in  
Barthausen herzustellen oder die Einwohner Barthausen unter das  
Standrecht zu stellen. Eine über die antrete dieser Maß-  
regeln werde in wenigen Tagen zur Ausarbeitung gelangen.

\* Der "Politischen Correspondent" wird aus Athen  
autoritativ gemeldet: Die angekündigten Säuerungen der Örtlichkeit  
ausführlich der legten Kreise verwirken sich darauf, daß  
Hänger von Athen eine unvermeidliche Kundgebung ver-  
anlaßt, während sich eine bei weitem größere Volksmenge  
in die Nähe des königlichen Schlosses begeben hätte, um ihrer  
Zulassung zu dem Entschluß des Königs Anderas zu  
gegen. Seit dem Amtsantritt des neuen Cabinets sei die  
Krone in Athen und im ganzen Lande nicht geführt worden.  
Die Ursache der legten Kreise habe tatsächlich in Meinungs-  
verschiedenheiten zwischen dem König und seinem Kabinett  
finanzielle Maßnahmen gelegen.

\* Die "Nordische Telegraphen-Agentur" bezeichnet das  
Konstantinopeler Gericht, der frühere Name des  
zufolge des Generalkonsulats in Sofia, Bulgarien, sei der  
Reichskonsul über der bulgarischen Agentur Balkanisch, als  
zurück verändert. Der Mann, dessen vorher Name Andrei  
Andreas Sklavonatos ist, sei bereits zwei Monate vor der  
Zeit nach Osten überstellt und habe diese Stadt seither  
nicht verlassen. — Generalmajor Malawa, bisher Chef des  
Generalstabes des Commandeur des Rijen General Dragomir,  
hat eine anderweitige Bestellung erhalten. — Die  
Aufnahme von Hörern in dem Land- und Forstwirtschafts-  
Institut in Novaja Aleksandria (Konstantinopel), die seit  
zwei Jahren wegen Krankheit im Inaktivitätshilfe stand,  
wurde insbesondere das Transfusions- und das Umlauftheilge-  
richt, sowie die Soziale gehörten.

\* In der Commission zur Vorberatung des  
Gesetzentwurfs über den Belagerungszustand in  
Elfen-Brüderland ist die nationalliberalen Fraktion  
durch die Abgeordneten Dr. v. Goss und Dr. Petz  
vertreten. Vorsitzender ist Graf Wallwitz, Stellvertreter  
Dr. Petz.

\* In einem zweiten Artikel über die Reform des  
Militärgerichtswesens führt die "Norddeutsche All-  
gemeine Zeitung" aus: Es sei grundsätzlich ein der Bürger-  
lichen Strafrechtsordnung nachgebildetes Verfahren, das es  
wahrscheinlich gelten werde, akzeptiert worden, doch bleibt  
noch eine Reihe wichtiger und schwieriger Fragen ungelöst.  
Es sei ein Irrthum zu glauben, daß der Hinweis auf das

bayerische Recht geeignet sei, über die Schwierigkeit hinweg  
zu helfen.

\* Der nationalliberalen Verein in Berlin feierte  
am Freitag unter äußerst zahlreichem Besuch von Mitgliedern  
und Gästen den 25-jährigen Gründungstag der  
Gründung der nationalliberalen Partei. Die Freier  
nahmen einen sehr würdigen Verlauf. Bandesabgeordneter

Dr. Krause, der Vorsitzende des Vereins, brachte den Trin-  
spars auf den Kaiser ans, alldann folgte Reichsgründungsge-  
meister Dr. Böhl mit einer längeren Rede und gesandtenreichen

Reden, die sich über die ganze Geschichte der Partei, namentlich  
auch ihre Thätigkeit in neuerer Zeit und ihre künftigen Aufgaben ver-  
breiteten. Die laufenden und vorstehenden Ausführungen des Redners wurden mit lebhaftem Beifall

angezogen. Landtagsabgeordneter Dr. Groß brachte dem  
alten Führer der Partei, Herrn von Bismarck, der leider  
durch eine Erkrankung am Gehirn gebunden war, ein Hoch-  
Danach sprachen Abgeordneter Dr. Hammacher aus das Bater-  
land und unter lebhaftem Beifall Professor Dr. Pfeiffer aus  
den Fürstenstaaten.

\* Der "Sachsen-Welt" nennt seinen Landsmann Professor  
Zeller als den Vorsitz der Petition der Berliner Universität  
gegen den Volksschulgesetz.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge-  
nehmigte das Statutkapitel "Ausländer" und ging über die  
Bekämpfung der Slaven in Südtirol zu entscheiden.

\* Die bayerische Kammer der Abgeordneten ge